



Julian Heckel von der SpVgg, Druckhelden-Geschäftsführer, Robert Pöche und Pfarrer Reiner Redlingshöfer von der evangelischen Paul-Gerhardt-Kirche in Stein (l-r) bedankten sich bei Karin Schaepe.

HELDEN GESUCHT

Für Engagement belohnt: Druckhelden und Kleeblatt suchen Helden des Alltags.

Das Ehrenamt ist wohl eine der wichtigsten Stützen unserer Gesellschaft. Viele Menschen engagieren sich jährlich mit viel Einsatz und Leidenschaft unentgeltlich bei wohltätigen Organisationen oder Vereinen. Die Druckhelden, die seit dieser Saison offizieller Partner der SpVgg Greuther Fürth sind und alle Druckstücke, vom Briefbogen über Visitenkarten bis hin zum Stadionmagazin übernehmen, möchten sich bei Menschen bedanken, die ein Ehrenamt ausüben.

„Einfach einmal Danke sagen“

„Ehrenamtliche setzen ihre eigene Zeit und Energie ein, um Mitmenschen zu helfen, sie voran zu bringen und zu fördern. Ich denke, dass es an der Zeit ist, den vielen Helfern einfach einmal Danke zu sagen“, so der Geschäftsführer der Druckhelden, Robert Pöche.

Mit der Aktion „Helden gesucht“ wollen die Druckhelden nun in Kooperation mit dem Kleeblatt zweimal in der Saison ehrenamtliche Helfer auszeichnen. Als kleines Danke-

schön für jahrelanges soziales Engagement ermöglichen die Druckhelden und die Spielvereinigung ein Kleeblatt-Heimspiel im VIP-Raum des Stadions live zu erleben.

Seit 21 Jahren im Ehrenamt

Beim Heimspiel gegen RasenBallSport Leipzig kommt nun Frau Karin Schaepe in den Genuss dieser besonderen Atmosphäre. am Laubenweg. Frau Schaepe ist nun bereits seit 21 Jahren Leiterin der Initiative „Hilfe für Tschernobylkinder“, die sich den Kindern in dieser Region annimmt und vierwöchige Erholungsaufenthalte in Stein und Umgebung vermittelt.

Ehrenamt ist für die sozial Engagierte selbstverständlich: „Für mich ist das Ehrenamt sehr wichtig, denn ohne dieses Engagement geht es in unserer Gesellschaft einfach nicht.“ Die Charity-Aktion „Helden gesucht“ findet auch am Ende dieser Saison noch einmal statt – und dann suchen die Druckhelden vielleicht sogar Dich. jr ■



»ICH DENKE, DASS ES AN DER ZEIT IST, DEN VIELEN HELFERN EINFACH EINMAL DANKE ZU SAGEN!«

Robert Pöche